

THEMA—Bewährung nach dem Tod

GOLDENER TEXT: Sprüche 28 : 20

„Ein treuer Mann wird viel gesegnet“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm 119: 97, 99-104

- 97. Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich denke ich darüber nach.
- 99. Ich bin verständiger als alle meine Lehrer; denn ich sinne über deine Zeugnisse nach.
- 100. Ich bin klüger als die Alten, denn ich halte mich an deine Befehle.
- 101. Ich verwehre meinem Fuß alle bösen Wege, damit ich dein Wort halte.
- 102. Ich weiche nicht von deinen Rechten; denn du lehrst mich.
- 103. Dein Wort in meinem Mund süßer als Honig.
- 104. Dein Wort macht mich klug, darum hasse ich alle falschen Wege.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Psalm 31: 23

23 Liebt den Herrn, alle seine Heiligen! Die Gläubigen behütet der Herr

2. Johannes 2: 4

4 Jesus sagte...

3. Johannes 10: 10, 27-29

¹⁰ Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

27 Meine Schafe hören meine Stimme; und ich kenne sie, und sie folgen mir.

28 und ich gebe ihnen ewiges Leben; und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.

4. Johannes 11 : 1, 3, 4, 6, 7, 11-15, 20-26, 39-44

¹ Es war aber einer krank, Lazarus, von Bethanien, aus dem Dorf Marias und ihrer Schwester Marta.

3 Da sandten seine Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr sieh, der, den du lieb hast ist krank.

4 Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit führt nicht zum Tod, sondern dient der Verherrlichung Gottes, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht wird.

6 Als er nun hörte, dass er krank war, blieb er zwei Tage am Ort, wo er war.

7 Dann sagte er zu seinen Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen!

11 Dies sagte er und danach sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund ist eingeschlafen, aber ich gehe hin ihn aufzuwecken.

12 Da sagten seine Jünger: Herr, wenn er schläft, dann wird es besser mit ihm.

13 Jesus hatte von seinem Tod gesprochen; sie meinten aber er rede von der Ruhe des Schlafs.

14 Da sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben,

15 und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort gewesen bin, damit ihr glaubt. Aber lasst uns zu ihm gehen!

20 Als Marta nun hörte, dass Jesus kam, lief sie ihm entgegen; Maria aber blieb im Haus sitzen.

21 Da sagte Marta zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben!

22 Aber ich weiß auch jetzt, dass, was immer du von Gott erbittest, das wird dir Gott geben.

23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

24 Marta sagte zu ihm: Ich weiß genau, dass er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag.

25 Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt;

26 und wer lebt und an mich glaubt, der wird niemals mehr sterben.

39 Jesus sagte: Heb den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen sagte zu ihm: Herr, er stinkt schon; denn er ist seit vier Tagen hier.

40 Jesus sagte zu ihr: Hab ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?

41 Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und sagte: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

42 Ich wusste ja, dass du mich immer erhörst; aber wegen der vielen Menschen, die hier dabeistehen, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

43 Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus komm heraus!

44 Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern gebunden und sein Gesicht mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihn und lasst ihn gehen!

5. Johannes 17 : 1-3

1 Da hob Jesus seine Augen zum Himmel auf und sagte: Vater die Stunde ist gekommen; verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich auch verherrliche,

2 wie du ihm Macht gegeben hast über alles Leben, damit er allen, die du ihm gegeben hast,
ewiges Leben gebe.

3 Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du
gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

6. Johannes 19 : 1, 16

1 Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

16 Da übergab er ihn ihnen, damit er gekreuzigt würde.

7. Johannes 20: 1, 15, 16, 19-22

1 Am ersten Tag der Woche kam Maria Magdalena früh, als es noch dunkel war, zum Grab und sah,
dass der Stein vom Grab weggenommen war.

15 Jesus sagte zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meinte es sei der Gärtner und sagte zu
ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, dann sag mir, wo du ihn hingelegt hast,
dann werde ich ihn holen.

16 Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

19 ...als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam
Jesus und trat mitten unter sie und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh,
als sie den Herrn sahen.

21 Da sagte Jesus noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so
sende ich euch.

22 Und als er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

8. 1. Petrus 1: 3-7

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen
Barmherzigkeit zu einer lebendigen Hoffnung wiedergeboten hat durch die Auferstehung Jesu
Christi von den Toten,

4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel für euch
aufbewahrt wird,

5 die ihr aus Gottes Kraft durch den Glauben zum Heil bewahrt werdet, das bereit ist, um in der
letzten Zeit offenbart zu werden.

6 Darüber freut ihr euch, die ihr jetzt für kurze Zeit, wenn es sein muss, in verschiedenen
Anfechtungen traurig seid,

7 damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer geachtet wird als das vergängliche Gold, das
durchs Feuer bewährt wird, zu Lob und Preis und Ehre, wenn Jesus Christus offenbart wird.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 246: 27-28

LEBEN ist ewig. Wir sollten dies entdecken und beginnen es zu demonstrieren. LEBEN und Güte sind unsterblich.

2. 76: 22-31

Die sündlose Freude - die vollkommene Harmonie und Unsterblichkeit des LEBENS, das unbegrenzte göttliche Schönheit und Güte besitzt, ohne eine einzige körperliche Freude oder einen einzigen körperlichen Schmerz - bildet den einzig wahren, unzerstörbaren Menschen, dessen Sein geistig ist. Dieser Daseinszustand ist wissenschaftlich und intakt - eine Vollkommenheit, die nur für jene erkennbar ist, die das endgültige Verständnis vom Christus in der göttlichen Wissenschaft haben. Der Tod kann den Daseinszustand niemals beschleunigen, denn man muss den Tod überwinden, nicht sich ihm fügen, bevor die Unsterblichkeit erscheint.

3. 75: 12-20

Jesus sagte über Lazarus: Unser Freund ist eingeschlafen; aber ich gehe hin ihn aufzuwecken. Jesus stellte Lazarus durch das Verständnis wieder her, dass Lazarus niemals gestorben war, nicht durch ein Zugeständnis, dass sein Körper gestorben war und dann wieder lebte. Hätte Jesus geglaubt, dass Lazarus in seinem Körper gelebt hatte oder in ihm gestorben war, hätte der Meister auf der gleichen Ebene der Anschauung gestanden wie diejenigen, die den Körper begraben hatten, und er hätte ihn nicht wiederbeleben können.

4. 555: 27-32

Jesus, unser großes Vorbild, konnte die individualisierte Manifestation des Daseins wiederherstellen, die im Tod zu vergehen schien. Da Jesus wusste, dass GOTT das LEBEN des Menschen ist, konnte er sich nach der Kreuzigung unverändert zeigen.

5. 49 : 17-25

Verlassen von allen, die er gesegnet hatte, stand dieser treue Wächter GOTTES auf der höchsten Stufe der Macht, mit der bedeutendsten Mission des Himmels betraut, und war bereit, durch den erneuernden, unendlichen GEIST umgewandelt zu werden. Er sollte beweisen, dass der Christus materiellen Bedingungen nicht unterworfen ist, sondern außerhalb der Reichweite menschlichen Zorns steht und fähig ist, durch WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE über Sünde, Krankheit, Tod und das Grab zu triumphieren.

6. 51 : 6-18

Jesus hätte sich seinen Feinden entziehen können. Erhalte die Macht, einen menschlichen Begriff von Leben für seine geistige Identität im Gleichnis des Göttlichen aufzugeben; aber er ließ die Menschen den Versuch machen, den sterblichen Körper zu zerstören, damit er den Beweis des unsterblichen Lebens liefern konnte. Nichts vermochte dieses LEBEN des Menschen zu töten. Jesus konnte sein zeitliches Leben in die Hände seiner Feinde geben, aber als seine Erdenmission erfüllt war, wurde sein geistiges Leben, das unzerstörbar und ewig ist, als ewiglich dasselbe erkannt. Er wusste, dass Materie kein Leben hat und dass

das wirkliche LEBEN GOTT ist; deshalb konnte er ebenso wenig von seinem geistigen LEBEN getrennt sein, wie GOTT ausgelöscht werden konnte.

7. 46 : 20-7

Dem unveränderten physischen Zustand Jesu nach dem, was der Tod zu sein schien, folgte seine Erhebung über alle materiellen Gegebenheiten; und diese Erhebung erklärte seine Himmelfahrt und offenbarte unmissverständlich einen Zustand der Bewährung und des Fortschritts jenseits des Grabes. Jesus war „der Weg“; das heißt, er zeichnete allen Menschen den Weg vor. Bei seiner endgültigen Demonstration, Himmelfahrt genannt, die den irdischen Bericht über Jesus abschloss, erhob er sich über die körperliche Wahrnehmung seiner Jünger und die materiellen Sinne sahen ihn nicht mehr.

Dann empfingen seine Schüler den Heiligen Geist. Damit ist gemeint, dass sie durch alles, was sie erlebt und erlitten hatten, zu einem erweiterten Verständnis der göttlichen Wissenschaft erweckt wurden, ja zur geistigen Auslegung und Erkenntnis der Lehren und Demonstrationen Jesu, was ihnen eine schwache Vorstellung von LEBEN gab, das GOTT ist. Sie beurteilten den Menschen nicht mehr nach dem materiellen Sinn. Nachdem sie die wahre Idee von ihrem verherrlichten Meister erlangt hatten, wurden sie bessere Heiler; sie stützten sich nicht länger auf die Materie, sondern auf das göttliche PRINZIP ihrer Arbeit.

8. 305 : 31-6

Die Sadduzäer urteilten falsch über die Auferstehung, aber nicht so blind wie die Pharisäer, die den Irrtum für ebenso unsterblich hielten wie WAHRHEIT. Die Pharisäer dachten, sie könnten das Geistige aus dem Materiellen erwecken. Für sie endete Leben zunächst im Tod, aber dann erwarteten sie vom Tod, dass durch ihn geistiges Leben wieder erstehe. Jesus lehrte sie, auf welche Weise der Tod durch geistiges LEBEN überwunden werden muss, und demonstrierte dies allen Einwendungen zum Trotz.

9. 409 : 27-3

Wir haben kein Recht zu behaupten, dass das Leben jetzt von der Materie abhängt, nach dem Tod aber von ihr unabhängig sein wird. Wir können unsere Tage hier nicht in Unwissenheit über die Wissenschaft des LEBENS verbringen und erwarten, jenseits des Grabes eine Belohnung für diese Unwissenheit vorzufinden. Der Tod wird uns als Belohnung für Unwissenheit nicht harmonisch und unsterblich machen. Wenn wir der Christlichen Wissenschaft, die geistig und ewig ist, hier keine Beachtung schenken, werden wir für das geistige LEBEN hiernach nicht bereit sein.

10. 296 : 4-13

Fortschritt wird aus Erfahrung geboren. Es ist das Heranreifen des sterblichen Menschen, durch das das Sterbliche für das Unsterbliche aufgegeben wird. Entweder hier oder hiernach muss Leiden oder Wissenschaft alle Illusion über Leben und Gemüt zerstören und die materielle Auffassung und das materielle Selbst umwandeln. Der alte Mensch mit seinen Werken muss ausgezogen werden. Nichts Sinnliches oder Sündiges ist unsterblich. Der Tod eines falschen materiellen Sinnes und der Sünde, nicht der Tod der organischen Materie, offenbart den Menschen und das LEBEN als harmonisch, wirklich und ewig.

11. 339 : 20-28, 32-3

Wie die Mythologie des heidnischen Rom einer geistigen Vorstellung von der Gottheit gewichen ist, so werden unsere materiellen Theorien geistigen Ideen weichen, bis das

Endliche dem Unendlichen, bis Krankheit der Gesundheit und Sünde der Heiligkeit Raum gibt und Gottes Reich "auf Erden wie im Himmel" kommt. Die Grundlage aller Gesundheit, Sündlosigkeit und Unsterblichkeit ist die große Tatsache, dass Gott das einzige GEMÜT ist; und dieses GEMÜT muss nicht nur geglaubt, sondern verstanden werden. ...Unsere verschiedenartigen Theorien werden ihre imaginäre Macht zum Guten oder Bösen niemals verlieren, bis wir unseren Glauben an sie verlieren und das Leben zu seinem eigenen Beweis der Harmonie und zum Beweis GOTTES machen.

12. 324 : 12-18

... "mach dich mit ihm vertraut und habe Frieden". Sei wachsam, nüchtern und achtsam. Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass GOTT das einzige LEBEN ist. Es ist ein Kampf mit dem Fleisch, in dem wir Sünde, Krankheit und Tod besiegen müssen, entweder hier oder hiernach - auf jeden Fall bevor wir das Ziel des GEISTES oder das Leben in GOTT erreichen können.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHE!